

„Im Zeichen des Regenbogens“

Werke in Acryl von Daniela Perfler – Ausstellung in der Tschenglsburg



Daniela Perfler mit ihren Eltern Hilda und Luis Perfler auf dem Weg zur Ausstellungseröffnung

„Der Weg von der Linie zum Bogen, zum Regenbogen, zum Kreis braucht Mut und innere Überzeugungskraft. Daniela Perfler ist diesen Weg in ihren Werken gegangen. Sie malt Bögen die Brücken sind und erlaubt damit dem Betrachter eine Spiegelung der eigenen Gedanken und Lebensbilder. Brücken brauchen starke

Grundpfeiler, sie verbinden und sind Übergang zu neuen Wegen. Deshalb sollte die Ausstellung in der Tschenglsburg dazu ermutigen, nicht im Kopieren und Nachahmen stecken zu bleiben, sondern sich seiner eigenen Einzigartigkeit bewusst und dadurch fähig zu werden, eigene Wege zu gehen und im Gehen zu wachsen“, so Karl Perfler, Kulturwirt in Tschengls bei der Ausstellungseröffnung.



Vollbesetzter Besucherraum bei der Eröffnung

„Irgendwie muss es wohl so sein: die Kunst beeinflusst die Gesellschaft und die Gesellschaft beeinflusst die Kunst. Oder woher sonst nimmt die Kunst ihre Berechtigung der absoluten Freiheit, wenn sie nicht dann unentbehrlich ist, wenn die Gesellschaft alles Maßvolle, alles Harmonische und Sinnvolle, verliert“. Viele Menschen aus nah und fern sind zur Ausstellungseröffnung in

die Tschenglsburg gekommen und wurden von der Künstlerin durch die Ausstellung begleitet. Ganz besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von der Farbfreudigkeit und von der Frische der Bilder. Die Kunstschaaffende aus Goldrain, Daniela Perfler, hat durch intensives Selbststudium ihren eigenen Stil entwickelt.

Abstrakte, surreale, bisweilen erahnbare, minimalistische Gegenständlichkeit nimmt einen regelrecht gefangen. Der aufmerksame Betrachter kann einzelne versteckte Botschaften entdecken. Durch starken Farbauftrag bis hin zu Spachtelarbeiten entsteht eine räumliche Tiefe im Bild, die trotz intensiver Farbgestaltung, äußerst harmonisch wirkt. Auffallend in vielen ihrer Bilder ist außerdem das gebogene Element, angelegt durch einen schwungvollen Pinselstrich.

Die Ausstellung ist bis 18. Oktober täglich von 11.00 bis 24.00 Uhr zugänglich. Montag ist in der Tschenglsburg Ruhetag.